

## Robuster US-Arbeitsmarkt

Die Veröffentlichung der US-Arbeitsmarktdaten brachte am vergangenen Freitag eine satte Überraschung. Der kräftige Beschäftigungsaufbau, die nochmals gesunkene Arbeitslosenquote und die spürbaren Lohnanstiege im Juli signalisieren eine anhaltende Enge am US-Arbeitsmarkt mit entsprechenden Risiken für die Inflation. Insofern war die Enttäuschung an den Aktienmärkten verständlich, die nun wieder mehr Leitzinserhöhungen durch die US-Notenbank Fed fürchten. Damit war auch die Hoffnung vom Anfang der Woche auf ein nachlassendes Tempo der geldpolitischen Straffung durch die Notenbanken wieder zunichte. Jetzt warten die Märkte in dieser Woche gespannt auf die Veröffentlichung der US-Preisdaten für Juli.

Dagegen hat der Taiwan-Besuch der Sprecherin des US-Repräsentantenhauses, Nancy Pelosi, zu Beginn der vergangenen Woche wenig Spuren an den Märkten hinterlassen. Pelosi sicherte Taiwan Unterstützung für den Schutz der Demokratie zu. Die chinesische Regierung reagierte auf den Besuch mit wirtschaftlichen Sanktionen gegen Taiwan – nicht jedoch gegen die USA –, mit einer deutlichen Ausweitung der militärischen Übungen um Taiwan und mit Drohungen gegen die USA. An dem Konflikt um Taiwan ist deutlich zu erkennen, dass mit der wirtschaftlichen Erstarkung Chinas auch politische und militärische Gewichtsverlagerungen stattfinden. Zwar sprechen in naher Zukunft eine Reihe von geostrategischen Gründen gegen eine offene Konfrontation. Wie unsicher solche Einschätzungen sind, hat jedoch der russische Angriff auf die Ukraine gezeigt, der auch langjährige Beobachter überraschte.

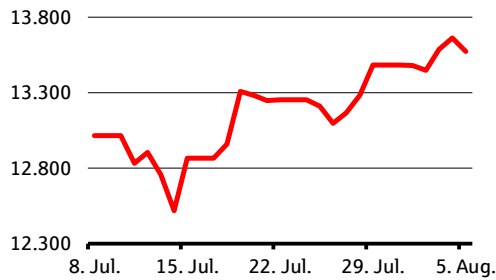


### Top-Termine

Dienstag	09.08.	Deutschland	Continental AG (Quartalszahlen)
Dienstag	09.08.	Deutschland	Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG (Quartalszahlen)
Mittwoch	10.08.	USA	Verbraucherpreise (Juli)
Mittwoch	10.08.	China	Verbraucherpreise (Juli)
Donnerstag	11.08.	Deutschland	Siemens AG (Quartalszahlen)
Donnerstag	11.08.	Deutschland	RWE AG (Quartalszahlen)
Freitag	12.08.	Russland	Bruttoinlandsprodukt (2. Quartal)

## Aktien

### DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von bis	05.08.2017 05.08.2018	05.08.2018 05.08.2019	05.08.2019 05.08.2020	05.08.2020 05.08.2021	05.08.2021 05.08.2022
DAX		2,6%	-7,6%	8,6%	24,4%	-13,8%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

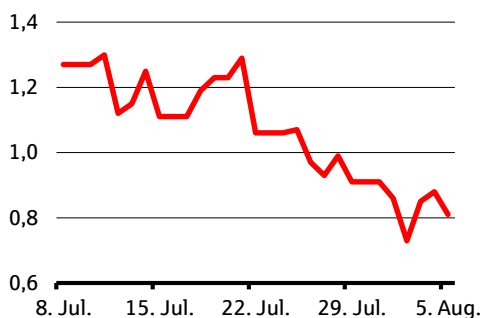
An den meisten großen Aktienmärkten setzte sich in der vergangenen Woche eine tendenzielle Erholung fort. Die solide Berichtssaison und einige passable Wirtschaftsdaten für die USA und Euroland stützten die Entwicklung. Hinzu kommt, dass viele Anleger weiterhin skeptisch sind, sich nun aber genötigt fühlen, ihre entsprechend geringen Aktienquoten aufzustocken. In dieser Woche stehen wenige spannende Daten und Events auf der Agenda. Lediglich die US-Verbraucherpreise verdienen größte Aufmerksamkeit. Signale für einen nachlassenden Preisdruck könnten das Ausmaß der Zinserhöhungen durch die US-Notenbank begrenzen und damit das Risiko einer Rezession verringern. Das wäre wichtig und hilfreich für die Aktienmärkte, deren Chance-Risiko-Verhältnis sich mit den jüngsten Kursgewinnen kurzfristig eingetrübt hat.

	Einheit	Veränderung in % gegenüber				
		Schlusskurs vom 05.08.22	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX	Indexpunkte	13574	0,7	9,5	-13,8	-14,5
EuroStoxx 50	Indexpunkte	3725	0,5	10,9	-10,5	-13,3
S&P 500	Indexpunkte	4145	0,4	8,2	-6,4	-13,0
TOPIX	Indexpunkte	1947	0,4	3,6	0,9	-2,3
MSCI World	Indexpunkte	2755	0,1	7,6	-11,0	-14,6
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	24	2,3	-24,7	35,5	37,7

Quelle: Bloomberg, DekaBank

## Renten

### Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

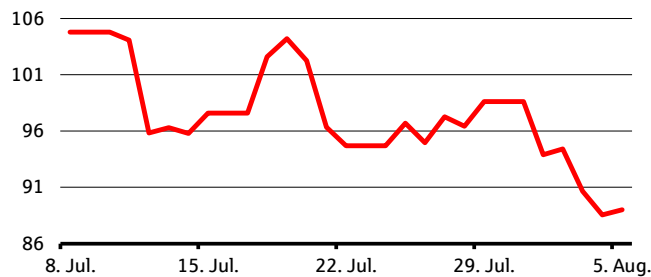
Trotz des überraschend starken US-Arbeitsmarktberichts am Freitag dürften die Renditen 10-jähriger Bunds in dieser Woche die Marke von 1 % kaum anhaltend nach oben überspringen. Wengleich wir die Risiken mittelfristig nach oben gerichtet sehen, sollten zunächst die Impulse für einen echten Ausbruch fehlen. Vor allem die am Mittwoch zur Veröffentlichung anstehenden US-Inflationsdaten könnten noch einmal etwas Abwärtsdruck bringen, sofern die Kerninflation nicht nach oben überrascht. Das Marktgeschehen bleibt von niedriger Liquidität dominiert, und die Schirmpreise bleiben weniger aussagekräftig als in normalen Zeiten. Dies gilt vor allem für das SSA- und Covered Bond-Segment, wo die „Market Maker“ nur kleine Bücher haben und die Primärmarktaktivität in der Ferienzeit gering ist.

	Einheit	Veränderung in Basispunkten gegenüber				
		Schlusskurs vom 05.08.22	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	0,35	5,0	-15,0	114,0	99,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	0,56	-4,0	-37,0	133,0	103,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	0,81	-10,0	-46,0	131,0	102,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	1,02	-14,0	-55,0	107,0	87,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	3,24	35,0	42,0	303,0	251,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	2,97	27,0	15,0	225,0	171,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	2,83	16,0	1,0	160,0	131,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	3,06	6,0	1,0	120,0	116,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

## Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

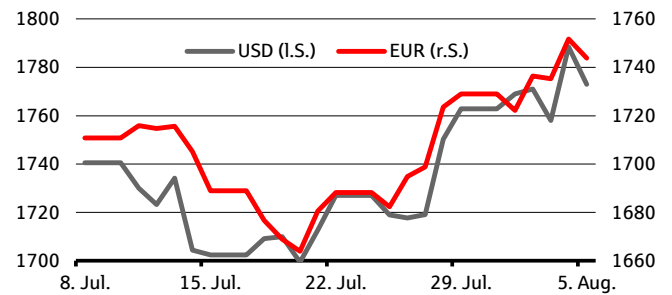
### Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von bis	05.08.2017 05.08.2018	05.08.2018 05.08.2019	05.08.2019 05.08.2020	05.08.2020 05.08.2021	05.08.2021 05.08.2022
WTI in USD		38,1%	-20,1%	-22,9%	63,8%	28,8%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

### Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



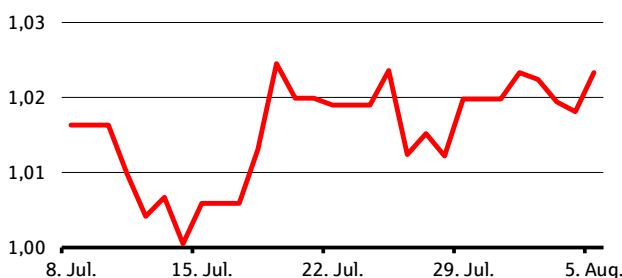
Wertentwicklung	von bis	05.08.2017 05.08.2018	05.08.2018 05.08.2019	05.08.2019 05.08.2020	05.08.2020 05.08.2021	05.08.2021 05.08.2022
Gold in USD		-3,5%	20,6%	38,7%	-11,1%	-1,8%
Gold in EUR		-2,2%	25,0%	30,6%	-10,8%	14,4%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

### Rohstoffe / Währungen:

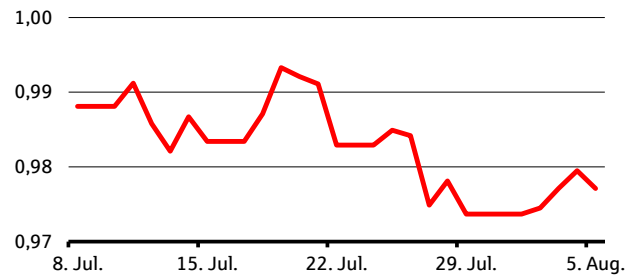
Die insgesamt schwächeren globalen Konjunkturaussichten haben den Rohölpreis zuletzt belastet. Die nur leichte Erhöhung der OPEC+-Ölförderquoten dürfte kaum nachhaltige Wirkung am Markt entfalten. Der Goldpreis war in der vergangenen Woche im Aufwind, getragen von insgesamt verhalteneren Zinserhöhungserwartungen. Allerdings versetzte der US-Arbeitsmarktbericht der Goldnotierung am Freitagnachmittag dann einen deutlichen Dämpfer.

### Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, DekaBank

### Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom 05.08.22	Vorwoche	Veränderung gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
<b>Währungen und Rohstoffe</b>						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,02	0,3	-0,6	-13,6	-9,7
EUR-CHF	CHF	0,98	0,3	-1,7	-8,9	-5,5
Rohöl WTI	USD/Barrel	89,01	-9,7	-10,5	28,8	18,3
Gold	USD/Feinunze	1773	0,6	0,6	-1,8	-3,0
Gold	EUR/Feinunze	1744	0,9	1,4	14,4	8,5
<b>Geldmarkt</b>						
Veränderung in Basispunkten						
€STR (Overnight)	% p.a.	-0,08	0,7	49,6	48,2	50,6
Euribor 3 Monate	% p.a.	0,28	4,5	42,2	81,7	84,9

Quelle: Bloomberg, DekaBank

## Prognoseübersicht

### Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ Juli 2022

Die neuen Prognosen des Makro Research werden am Freitag, den 12.08.2022, in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht. Diese finden Sie unter <https://www.deka.de/privatkunden/aktuelles/deka-analyse> bzw. unter [www.deka.de](http://www.deka.de), „Aktuelles & Themen“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	06.07.2022	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	12.595	14.500	11.500	14.500
MDAX	24.979	27.500	23.000	27.000
EURO STOXX 50	3.422	3.900	3.000	3.900
S&P 500	3.845	4.000	3.500	4.400
DOW JONES	31.038	32.300	28.300	35.500
TOPIX	1.856	1.950	1.800	1.950
MSCI World Climate Change ESG Select 4,5 % Decrement Index	1.838	1.900	1.600	1.970

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	06.07.2022	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	-0,50	0,50	0,75	1,50
3 Monate (EURIBOR)	-0,15	0,65	1,05	1,65
Bundesanleihen, 2 Jahre	0,39	1,10	1,40	1,60
Bundesanleihen, 10 Jahre	1,21	1,55	1,65	1,65
USA Fed Funds Rate	1,50-1,75	2,75-3,00	3,25-3,50	3,25-3,50
Overnight (SOFR)	1,54	2,86	3,36	3,36
US-Treasuries, 2 Jahre	3,00	3,25	3,20	3,00
US-Treasuries, 10 Jahre	2,93	2,95	2,90	2,75

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	06.07.2022	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,02	1,03	1,05	1,10
EUR-CHF	0,99	1,00	1,03	1,05
Rohöl WTI in USD	98,5	102	94	89
Rohöl Brent in Euro	104,3	103	93	85
Gold in USD	1.735,2	1.800	1.775	1.750
Gold in Euro	1.705,7	1.660	1.610	1.560

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2021	2022	2023
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	2,9	1,4	1,0
	Inflation (HVPI)	3,2	8,0	4,3
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	5,4	2,7	1,5
	Inflation (HVPI)	2,6	7,7	4,0
USA	Bruttoinlandsprodukt	5,7	1,3	1,2
	Inflation	4,7	8,1	3,6
Welt	Bruttoinlandsprodukt	6,2	2,7	2,8
	Inflation	4,0	8,5	5,2

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 07.07.2022). Für weitere monatliche Prognosen siehe „Volkswirtschaft Prognosen“ Juli 2022 unter [www.deka.de](http://www.deka.de), „Aktuelles & Themen“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

**Redaktionsschluss:** 08.08.2022

**Nächste Ausgabe:** 15.08.2022

**Herausgeber:**

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:

Tel. (0 69) 71 47 - 23 81

E-Mail: ulrich.kater@deka.de

**Impressum:**

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

**Disclaimer:**

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



**DekaBank**  
**Deutsche Girozentrale**  
Mainzer Landstraße 16  
60325 Frankfurt  
Postfach 11 05 23  
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0  
Telefax: (0 69) 71 47 - 19  
[www.deka.de](http://www.deka.de)